

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trockene Haut wirksam behandeln

(ks) Die Quantität der Körperpflege macht nicht deren Qualität aus. Das ist eine der Schlussfolgerungen aus der Diplomarbeit «Pflegerische Interventionen bei der trockenen Haut» von Marie-Madlen Jentzner, Pflegefachfrau Höfa II. Sie ist als Ausbilderin und Pflegenden auf einer Intensivstation tätig.

Warum haben Sie das Thema «Trockene Haut» für Ihre Diplomarbeit gewählt? Ich habe festgestellt, dass auf Akutabteilungen der Hautpflege relativ wenig Wert beigemessen wird und bei Pflegenden oft das nötige Fachwissen fehlt – und das, obwohl es gerade in der Pflege zahlreiche Faktoren gibt,

die trockene Haut begünstigen: Neben Alter, Krankheit und Stress der Patientinnen und Patienten sind das vor allem niedrige Luftfeuchtigkeit und intensive Waschvorgänge.

Zu welchen Erkenntnissen kamen Sie in Ihrer Arbeit? Entscheidend ist, dass relativ wenig gewaschen wird, weil im Grunde jede Reinigung der Haut zu Austrocknung führt. Normale Haut braucht bis zu 12 Stunden, um sich nach einer Reinigung zu regenerieren, trockene Haut noch länger. Die Reinigung soll deshalb auf den wirklichen Bedarfsfall beschränkt werden. Wird zu häufig gewaschen, ist eine Verbesserung des Hautzu-

standes kaum möglich. Wichtig ist auch, dass keine Reinigungsmittel – ausser Badeöl – auf der Haut bleiben, was bedeutet, dass beim Waschen mit Becken in jedem Fall neues Wasser zum Spülen verwendet werden muss.

Wie sieht es aus mit reinigenden Zusätzen? Verschiedene Studien zeigen, dass synthetische Produkte (Syn-dets) mit schwach-saurem pH-Wert (um 5,5) am besten vor Austrocknung schützen. Aber die Benutzung einer solchen Waschlotion genügt nicht, um dem Symptom der trockenen Haut entgegenzutreten. Die Reinigung muss mit pflegenden Massnahmen ergänzt werden, wobei aber von Kombinationspräparaten, z.B. Waschlotionen mit rückfettenden Substanzen, bei trockener Haut abzuraten ist.

Welche Produkte eignen sich denn für die Pflege der trockenen Haut? Laut Untersuchungen eignen sich vorzugsweise Wasser-in-Öl-Emulsionen mit feuchtigkeitsspendenden Substanzen wie Harnstoff und Glycerin. Harnstoff besitzt neben seinen befeuchtenden auch juckreizstillende Eigenschaften. Übrigens gibt es in diesem Bereich günstige Produkte (wie z.B. Ni-



va), mit denen die gleiche Wirkung zu erzielen ist wie mit teuren Produkten. Allerdings sollten für Patientinnen und Patienten mit Fieber keine Wasser-in-Öl-Emulsionen verwendet werden, weil diese Produkte das Abgeben von Fieber verhindern. Grundsätzlich eignen sich für die Pflege der trockenen Haut auch Öl-in-Wasser-Emulsionen. Diese müssen jedoch unbedingt feuchtigkeitsspendende Substanzen enthalten.

Haben Sie aufgrund Ihrer Arbeit spezielle Punkte festgestellt, die es bei der Pflege zu Hause zu beachten gilt? Ich stelle immer wieder fest, dass ältere Menschen Babyöl für die Hautpflege verwenden. Weil dieses Öl nur Fett und kein Wasser enthält, ist es für trockene Haut ungeeignet. Wichtig zu wissen ist auch, dass bei Menschen, die viel trinken, die Behandlung von trockener Haut besser wirkt als bei Menschen, die wenig trinken. Und was sowohl für die Pflege im Spital wie auch zu Hause gilt: Das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten ist gerade auch im Zusammenhang mit Waschen und Sauberkeit sehr wichtig.

Für detaillierte Informationen: marie-madlen.jentzner@azi.insel.ch

Auf schwierige Situationen hinweisen

Wie immer habe ich den neuen Schauplatz mit grossem Interesse gelesen. Meine Rückmeldung bezieht sich auf zwei Themen, wobei mir aber wichtig ist, dass dies nicht als Kritik an der informativen und sehr gut gemachten Zeitschrift aufgefasst wird.

Thema Abenddienst: Die Stadt Winterthur bietet seit ca. 15 Jahren einen Abenddienst an. Ich war in den Anfängen dabei und erinnere mich noch, dass die Auslastung ähnlich gering war, wie dies im Artikel über den Bezirk Horgen geschildert wird. Vor einiger Zeit erkundigte ich mich nach der heutigen Auslastung in Winterthur und erfuhr Erstaunliches: Der

Abenddienst führe eine Warteliste.

Thema Bilder: Ich finde es erfreulich, dass viele Texte im Schauplatz Spitez bebildert sind, besonders die Zeichnungen in der letzten Ausgabe finde ich ansprechend. Leider gelingt es aber generell mit Bildern kaum, die oft sehr schwierigen Bedingungen wiederzugeben, unter denen die Spitez zusammen mit Angehörigen zu Hause pflegt. Es geht nicht selten um Menschen, deren Mobilität bis auf wenige Bewegungen eingeschränkt ist. Hinzu kommen Verlust der Sprache, Verlust der Kontrolle über Urin und Stuhl sowie weitere schwerwiegende Verluste von Körperfunktionen

wie Schlucken, Hören, Sehen usw. Aber auch das Gegenteil – die Pflege körperlich gesunder Menschen, die ihre geistigen Fähigkeiten verloren haben – ist schwierig in Bildern darzustellen.

Da der Schauplatz Spitez hoffentlich auch von Vorstandsmitgliedern und Behörden gelesen wird, finde ich es wichtig, immer wieder mit Nachdruck auf solche schwierige und belastende Situationen aufmerksam zu machen und trotz Schwierigkeiten zu versuchen, entsprechend eindrückliche Bilder zur Illustration von Artikeln zu finden.

Veronika Schär
Spitez-Dienste
Weisslingen-Kyburg

Forum
Beiträge für die Rubrik Forum sind willkommen, besonders wenn Sie sich auf Artikel beziehen, die im Schauplatz Spitez erschienen sind. Die Redaktion behält sich eine Auswähl und Kürzungen vor. Adresse: Spitez-Verband Kanton ZH, Zypressenstr. 76, 8004 Zürich, info@spitez.ch

bitte inserat aufbewahren!

Zweithaar erster Klasse!

Riesige Auswahl
Haarersatz, Perücken, Haarteile ✓
Seriöse und diskrete Beratung ✓
Günstige Preise ✓
Versandservice ganze Schweiz ✓
Zentral gelegener Shop ✓

Wir lösen Ihr Problem bei Haarverlust durch Alopecia, Chemotherapie usw. bei jedem Alter. Auf Wunsch Direktabrechnung mit den zuständigen IV-Stellen oder Krankenkassen.

Bestellen Sie unseren Gratiskatalog!
(Diskreter Versand in neutralem Couvert)

PERÜCKERIA by HAIRPLAY GmbH
UNTERE GRABENSTRASSE 8, 4800 ZOFINGEN
TELEFON 062 752 57 00, FAX 062 752 58 00
www.perueckeria.ch

Abonnieren Sie den Schauplatz Spitez



Zeitschrift der kantonalen Spitez-Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau

Der Schauplatz Spitez informiert Sie über Pflege, Berufsaufgaben und Tätigkeiten der Spitez.

- Ich bestelle ein Jahres-Abonnement (6 Ausg.) für Fr. 50.–
- Ich möchte den Schauplatz Spitez kennenlernen und bestelle 3 Ausgaben zum Sonderpreis von Fr. 20.–
- Ich bin Mitglied und bestelle ein Zusatzabonnement für Fr. 30.–

Organisation _____
Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Einsenden an:
Spitez-Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitez.ch

Impressum Schauplatz Spitez

Zeitschrift der kantonalen Spitez-Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau

Herausgeber:
Spitez-Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitez.ch

Erscheinungsweise:
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Auflage: 2100 Ex.

Abonnement:
Für Mitglieder gratis, Zusatzabonnement Fr.30.–, Abonnement für Nichtmitglieder Fr.50.–

Redaktion:
Kathrin Spring (ks), Annemarie Fischer (AF), Hannes Zuberbäuer (ZU), Fritz Baumgartner (FB), Susanne Cecio-Rhyner (CE), Heidi Burkhard (HB), Franz Fischer (FF), Helen Jäger (Jä), Christa Lanzicher (CL)
Assistent: Ruth Hauenstein

Versand:
Behinderteneinrichtung Züriwerk, Limmatstrasse 210, 8005 Zürich

Layout:
Kontext, Lilian Meier, Steinberggasse 54, 8400 Winterthur

Druck:
Kürzi AG, Werner-Kalin-Strasse 11, Postfach 261, 8840 Einsiedeln

Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 5-2002: 23. September 2002. Wir bitten Sie, uns sämtliche Unterlagen bis zu diesem Datum zuzustellen.

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.